



netzwerkSTATEMENT

Hochschule und Kommune: Gemeinsam neue Wege gehen



21.11.18 | 19 h | **Wolfsburg**
Preisverleihung „Wolfsburg
Award for urban vision“

Seit 2007 lädt die Stadt Wolfsburg im Rahmen des „Wolfsburg Award for urban vision“ Studierende ein, sich mit Wolfsburgs besonderer architektonischen und städtebaulichen Geschichte und Gegenwart zu beschäftigen. Seit 2015 wird der Preis europaweit ausgelobt. Beurteilt werden die Arbeiten durch den Gestaltungsbeirat der Stadt Wolfsburg, der dabei durch wechselnde internationale Gastjuroren unterstützt wird. Diesjähriger Gastjuror war Tristan Kobler, Holzer Kobler Architekturen, Zürich. Im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung werden die besten Arbeiten vorgestellt und die Preisträger bekanntgegeben. Die nominierten und ausgezeichneten Arbeiten werden vom 22.11. bis 14.12.18 im Rathaus Wolfsburg, Porschestraße 49 gezeigt.

Ort: Neue Schule Wolfsburg
Heinrich-Heine-Straße 36
38440 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/architektur

News

Wolfsburg wird Mitglied im Netzwerk der Alvar-Aalto-Städte

Das Netzwerk der Aalto-Städte wurde formell in Jyväskylä am 03.02.2017 von zehn Städten mit Bauten Aaltos – Alajärvi, Espoo, Eura, Helsinki, Jyväskylä, Kotka, Paimio, Pori, Rovaniemi und Seinäjoki - gegründet. Auf der Gründungsversammlung wurde die Erweiterung des Netzwerks zu allen Aalto-Städten in Finnland (23) und im Ausland (16), die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Städten und dem Alvar Aalto Museum und ein jährliches Treffen der Bürgermeister der Aalto-Städte beschlossen. Auch die Stadt Wolfsburg wird jetzt Mitglied im Netzwerk der Alvar-Aalto-Städte. Das Alvar-Aalto-Kulturhaus und die beiden Gemeindezentren Heilig-Geist sowie Stephanus machen Wolfsburg zur Stadt mit dem umfassendsten Bestand an realisierten Aalto-Bauten in Deutschland.
www.alvar-aalto-gesellschaft.eu



Das Projekt Raben-WG auf dem Marktplatz am Rabenberg, Foto: Lars Landmann, Wolfsburg

Die Stadt Wolfsburg arbeitet in vielen Bereichen mit Lehrstühlen unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen. Neben zahlreichen kooperativen Studien und Forschungsprojekten besteht über Semester- und Masterarbeitsprojekte ein ständiger Kontakt. Insbesondere Arbeiten von Masterstudenten, die sich mit Wolfsburg beschäftigen, erhalten mit dem „Wolfsburg Award for urban vision“ eine öffentliche Plattform und Würdigung. Unter dem Titel „Nimm Platz! Wolfsburg“ hat die Stadt in diesem Jahr ein besonderes Kooperationsprojekt durchgeführt. Drei Hochschulen wurden eingeladen sich im Rahmen eines Wettbewerbs mit dem Marktplatz im Ortsteil Rabenberg zu beschäftigen. Wie viele Quartiersplätze aus den 1950-1960er Jahren ist er in die Jahre gekommen und nicht mehr lebendige Mitte des Quartiers. Gesucht wurden Ideen für temporäre Interventionen oder Aktionen, die die Anwohner*innen dazu animieren, sich den Ort wieder anzueignen und hier „Platz zu nehmen“. Eingeladen wurden drei Hochschulen mit unterschiedlichen Disziplinen: Technische Universität Braunschweig, Institut für architekturbezogene Kunst, Leibniz Universität Hannover, Institute

für Freiraumentwicklung und Landschaftsarchitektur, Universität Hildesheim, Fachbereich Kulturwissenschaften/Ästhetische Kommunikation.

Im April wurden die Studierenden gemeinsam für drei Tage nach Wolfsburg eingeladen. In Gesprächen vor Ort mit Fachleuten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaftsförderung, einer offenen Bürger-Gesprächswerkstatt sowie zahlreichen Einzelgesprächen mit Anwohner*innen, haben die Studierenden einen intensiven Eindruck von den Besonderheiten des Ortes und den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen erhalten. Die individuell an jeder Hochschule entwickelten Beiträge wurden im Juni der Jury mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, externen Fachleuten und Bürgerschaft vorgestellt. Mit dem ersten Preis ausgezeichnet und für die Realisierung ausgewählt wurde das Projekt „Raben-WG“ von Anna-Lena Heller und Mandy Hütt (Leibniz Universität Hannover). Auf dem Platz wurde der Grundriss einer Wohnung nachempfunden, ausgestattet mit Sitzgelegenheiten, Spielzeugregal und Büchertauschrank. Für 10 Tage

Esther Orant, Forum Architektur, Stadt Wolfsburg

Viele Kolleginnen und Kollegen in den Kommunen werden mir sofort Recht geben, dass Projekte wie die „Raben-WG“ eine baukulturelle Bereicherung sind und wir uns alle mehr davon wünschen. Doch gleichzeitig herrscht die weit verbreitete Meinung, dass dafür im hektischen Druck unseres Alltags leider keine Zeit ist. Darum ist es mir wichtig zu unterstreichen, dass an dieser Stelle beide Partner – Hochschule und Kommune – gleichermaßen profitieren. Für den Studienalltag an der Universität bedeutet es natürlich eine Kraftanstrengung, sich neben der Planung auch auf die Realisierung eines Projektes einzulassen. Doch gerade diese Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit der Stadt war für die Gewinnerinnen eine wertvolle Erfahrung – im Hinblick auf die Organisation und Logistik, aber auch im Umgang mit den formalen Rahmenbedingungen einer Verwaltung. Für die Stadt bot das Verfahren die Möglichkeit, niedrigschwellig und ergebnisoffen einen Prozess anzustoßen. Schon durch das Arbeiten und den Austausch beim ersten Workshop vor Ort hatte sich eine Gruppe zusammengefunden, die sich für ihren Marktplatz engagieren wollte. Die Aufmerksamkeit, die das Projekt stadtweit erzeugt hat, und die Möglichkeit, den Platz wieder als lebendigen Begegnungsort zu erleben, haben sie darin bestärkt. Daneben möchte ich daran erinnern, wie wichtig es ist, engagierten Nachwuchs in der Stadt- und Landschaftsplanung für die Arbeit in unseren Kommunen zu begeistern. Ganz dringend brauchen wir junge Menschen, die diesen Weg aus Überzeugung einschlagen und erkennen, wie viel man auf kommunaler Ebene für unsere Städte und Gemeinden erreichen kann.

Kai-Uwe Hirschheide, Stadtbaurat der Stadt Wolfsburg

netzwerkFÖRDERER



Verein zur Förderung der Baukunst e.V.





Städtebaulicher Entwurf „Schiffdorfer Gärten“ – B-Plan-Nr. 53

netzwerkREPORT

Sitzung des Temporären Beirats für Baukultur in Schiffdorf – Auszug aus dem Protokoll

In Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen bietet das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. mit dem „Mobilen Beirat für Baukultur“ ein temporäres Beratungsgremium für Kommunen bei Planungsfragen im Bereich Architektur und Städtebau. Am 23.08.2018 tagte der Temporäre Beirat für Baukultur (Externe Fachberater: Dipl.-Ing. Johanna Spalink-Sievers, Landschaftsarchitektin, Hannover; Dipl.-Ing. Kersten Schröder-Doms, Architekt, Stadtbaurat a.D., Stade; Dipl.-Ing. Lothar Tabery, Architekt und Stadtplaner, Bremerförde) in Schiffdorf zum Thema „Schiffdorfer Gärten – B-Plan Nr 53“:

Die vorgesehene Lage der beiden Baufelder erscheint gut gewählt, da damit vorhandene Lücken in der Ortsstruktur geschlossen werden und die vorhandene Infrastruktur wie Einkaufsmöglichkeiten oder Schulen ganz in der Nähe genutzt werden können. Ein bisher „unentdecktes“ Potenzial wird in dem Bestand auf dem südlichen Baufeld gesehen. Dort sind markante (nicht dargestellte) Bäume und Gebäude vorhanden, die einen

hohen Erhaltungswert aufweisen. Es wird großes Potenzial darin gesehen, ausgewählte Bäume des vorhandenen Bewuchses in die Planungen einzubeziehen und auch die Hofstelle Thies mit einer Umnutzung in den Wohnpark zu integrieren. Hierdurch könnte die Einbindung eines regionaltypischen Gebäudes mit seinem prägenden Umfeld mit dem langjährig gewachsenen Baumbestand als Identifikationsfaktor und besonderes Gestaltungsmerkmal für die Bevölkerung Schiffdorfs – auch im Hinblick auf die zu erwartende höhere nachbarschaftliche Akzeptanz – positiv genutzt werden.... Der Gemeinde wird empfohlen, als Grundlage für den Bebauungsplan einen Masterplan entwickeln zu lassen, der weitere Aussagen über verbindliche gestaltungsrelevante Festsetzungen enthält (z.B. Materialangaben zum Ausbau der Erschließungsflächen etc.), als Grundlage für alle weiteren Entscheidungen und Planungen dient und im Dialog mit den Investoren erarbeitet werden sollte.

Protokoll: Susanne de Vries, Architektenkammer Niedersachsen

04.10.18 - 20.01.19 | Braunschweig „Mühlenpfordt – Neue Zeitkunst“, Ausstellung im Städtischen Museum Braunschweig

Carl Mühlenpfordt (1878-1944) hatte bereits seine Spuren in Lübeck hinterlassen, bevor er nach Ende des Ersten Weltkrieges am Braunschweiger Polytechnikum tätig wurde. Er reformierte die Architektur fakultät zu einer bekannten Ausbildungsstätte, die später durch das Netzwerk seiner Schüler unter dem Signet „Braunschweiger Schule“ für Furore sorgte. Die Ausstellung gliedert sich in vier Abteilungen, die nach den biografischen Stationen Mühlenpfordts' die Schwerpunkte seines Werkes zwischen Reformarchitektur und Hochschullehre anhand von zeitgenössischen Entwürfen, Zeichnungen und Fotografien in den Blick nehmen.

Kuratorenführungen:
17.10., 14.11., 19.12.18 | 16.30 h
Ort: Städtisches Museum Braunschweig, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig

09. und 10.11.18 | Hannover 10. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren – Energiewende (be)leben

Die 10. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren widmet sich den vielfältigen Aspekten, wie der Bausektor zur Energiewende beitragen kann. In Vorträgen und Workshops werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt und anschließend diskutiert. Begleitet wird die Tagung von einer Fachausstellung, in der neue und bewährte Produkte sowie Dienstleistungen rund um die Vortragsthemen präsentiert werden. Eine Präsentation von guten Beispielen in den Bereichen der energetischen Gebäudesanierung und des nachhaltigen Bauens bietet alljährlich die landesweite Auszeichnungskampagne „Grüne Hausnummer“ der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Im Rahmen der EffizienzTagung Bauen+Modernisieren findet die Preisverleihung statt, durchgeführt vom Niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies. Ort: Hannover Congress Centrum Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover
www.klimaschutz-niedersachsen.de



Neue Hofeinfahrt zur »Deutschordenskommande in Bergena« (Sachsen-Anhalt)
Foto: Prof. Birgit Franz, HAWK Hildesheim

netzwerkREPORT

Suchaufuf: „Landwirtschaft & Baukultur – gelungene Beispiele“

Die Fachgruppe „Denkmalpflege“ im Niedersächsischen Heimatbund e.V. (NHB) ist auf der Suche nach gelungenen Beispielen für denkmalverträgliche Anpassungen von landwirtschaftlich betriebenen Hofanlagen an zeitgemäße Erfordernisse moderner Agrartechnik. Von Interesse sind Umgestaltungen von landwirtschaftlichen Gebäuden sowie auch solcher Hofanlagen, in denen aus der tradierten Nutzung gefallene Gebäude nicht abgerissen, sondern umgenutzt wurden und die zeitgemäß

erforderlichen Funktionen additiv in attraktiven Neubauten untergebracht sind. Dieses kann auf ein und demselben Grund und Boden der Fall sein (Kombinationen von ALT UND NEU) oder auch ergänzend im Rahmen des Privilegierten Neubaus gemäß § 35 Baugesetzbuch (BauGB).

Kontaktaten mit aussagekräftigen Abbildungen unter dem Stichwort Suchaufuf: „Landwirtschaft & Baukultur – gelungene Beispiele“ an: heimat@niedersaechsischer-heimatbund.de

netzwerkREPORT

33 Rezepte für die Baukultur

Das „baukulturellen Kochbuch“ mit Rezepten für 10 Vorspeisen (Temporäre Intervention, baukultureller Spaziergang, Projektbesichtigung, Exkursion+, Jause, Bank hocken, zwei lfdm Baukultur, Stammtisch und Studienprojekte), 13 Hauptspeisen (Strategie-Workshop, Planungsworkshop, Kommunikations-Workshop, Klausur, Studierenden-Workshop, Schüler-Workshop, Bilderproduktion, Ein Dorf geht an die Uni, Externer Input, Coaching,

Beratung, Öffentliche Aktion, Öffentliche Werkstatt) und 10 Nachspeisen (Ausstellung, Schaufenster-Leerstand temporär umnutzen, Evaluierungs-Workshop) bringt Baukultur weniger kulinarisch als gastrosophisch auf den Tisch. Für jedes sehr regional plazierte Gericht wird, wie in einem guten Kochbuch, das notwendige Personal, die Zutaten und die Vorbereitungszeit angegeben.

Prof. Dr. Bernd Krämer, Vorsitzender NBN e.V.



ISBN 978-3-87994-211-4, Herausgeber: BBSR (Bundesinstitut für Bau- Stadt- und Raumforschung) und BBR (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung), karin.hartmann@bbr.bund.de

**Veranstaltungsreihe
ACHTUNG modern!**

Die Initiative „ACHTUNG modern!“ der Arbeitsgruppe Denkmalpflege der Braunschweigischen Landschaft nimmt ihre gleichnamige Veranstaltungsreihe zur Architektur zwischen 1960 und 1980 wieder auf und präsentiert – wie schon in den Jahren 2013 und 2014 – ausgewählte Bauten dieser Zeit im Rahmen von geführten Architekturrundgängen. Die Teilnahme an den Rundgängen ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Rundgänge der Braunschweigischen Landschaft finden im Rahmen der Sonderausstellung „Brutal modern. Bauen und Leben in den 60ern und 70ern“ statt, die das Braunschweigische Landesmuseum vom 13. Oktober 2018 bis 31. März 2019 zeigt. Die Ausstellung basiert auf dem von der AG Denkmalpflege der Braunschweigischen Landschaft e.V. initiierten Projekt „ACHTUNG modern! Architektur zwischen 1960 und 1980“ und wurde in Kooperation mit der Braunschweigischen Landschaft e.V., dem Forum Architektur Wolfsburg, dem Netzwerk Braunschweiger Schule e.V. und dem Institut für Baugeschichte der TU Braunschweig erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen die Bauten der Moderne, die das Bild unserer Städte bis heute prägen und selbstverständlicher Teil des Alltags geworden sind. Rund ein halbes Jahrhundert nach ihrer Entstehung sind sie jedoch in die Jahre gekommen, und an vielen Orten stellen sich ganz aktuell die Fragen nach Erhaltung, Umnutzung oder Abriss, nach Wertschätzung und Denkmalwert.

16.10.18 | 16 h | Helmstedt
Kloster St. Marienberg – Paraportale der 60er und 70er Jahre
Treffpunkt: Hauptportal Kloster St. Marienberg, Klosterstraße 14, 38350 Helmstedt

16.10.18 | 17:30 h | Helmstedt
St.-Thomas-Kirche
Treffpunkt: Haupteingang St. Thomas
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 12
38350 Helmstedt

13.11.18 | 17:30 h | Salzgitter
Rathaus Salzgitter-Lebenstedt
Treffpunkt: Foyer Haupteingang
Joachim-Campe-Straße 6
38226 Salzgitter

www.braunschweigischelandschaft.de



netzwerkAUSBLICK
Zukunft | Städtebau | Ausbildung – 18. Forum

Das Forum „Zukunft Städtebau Ausbildung“ des Netzwerks Baukultur in Niedersachsen stellt Fragen für eine öffentliche Debatte zum Städtebau: Wie soll die Ausbildung der Zukunft im Städtebau aussehen? Wie kann die Attraktivität des Fachs für den Nachwuchs verbessert werden? Wie kann der Beitrag von Städtebau zu Baukultur und Landesentwicklung sowie die öffentliche und politische Positionierung verstärkt werden? Das Forum soll dazu einen Impuls und eine Verbindung zu kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Diskussionen liefern und das Thema Städtebau neu für Niedersachsen positionieren. Nach der Begrüßung durch

den niedersächsischen Minister für Umwelt, Energie Bauen und Klimaschutz Olaf Lies diskutieren dazu Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, des Landes, der Architektenkammer und des Netzwerks Baukultur, aus Lehre und Forschung im Städtebau und in einem Projektauftrag ausgewählte Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen. Ab sofort können Sie sich anmelden unter: netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

08.11.2018 | 9:30-17:00 Uhr | Hannover
Ort: Leibniz Universität Hannover, Fakultät für Architektur und Landschaft, Hörsaal C050, Herrenhäuser Straße 8, 30419 Hannover



„Spanische Treppe“ von Herrenhausen, Fakultät für Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover
Foto: Fakultät für Architektur und Landschaft, LUH

netzwerkAUSBLICK
Wir planen das. Wir bauen das. – Konvent der Baukultur 2018

Die Bundesstiftung Baukultur lädt zum Konvent der Baukultur 2018 vom 06. bis 07.11.2018 nach Potsdam ein. Der Konvent bildet das zentrale Forum der Meinungsbildung der Bundesstiftung Baukultur und findet alle zwei Jahre statt. Die Mitglieder des Konvents sind über 200 berufene Persönlichkeiten, deren außerordentliches Engagement für Baukultur allgemeine Anerkennung findet. Ziel des öffentlichen Konvents 2018 ist es, über den interdisziplinären Erfahrungsaustausch von Konventberufenen und Gästen ein aktuelles Stimmungsbild zur Lage der gebauten Umwelt in Deutschland zu ermitteln und den Baukulturbericht 2018/19 der Öffentlichkeit vorzustellen. Der Konvent der Baukultur 2018 wird mit einem Basislager der Baukultur am

06.11. zu aktuellen Themen der Baukultur starten. Das Basislager beinhaltet fünf offene Foren: Ein Planspiel zu Standards im Bestandsumbau, eine Werkstatt zu Baukultur in der Bildung, eine Diskussion zur Reduktion von Flächenverbrauch, das dritte bundesweite Treffen der Gestaltungsbeiräte und ein Netzwerktreffen von Baukulturinitiativen. Mit einem Baukulturabend und Empfang wird die Ausstellung „Grenzen | Borders“ mit prämierten Bildserien des Europäischen Architektur fotografie-Preises in Potsdam eröffnet. Am Werkstatttag, dem 7. November wird der Baukulturbericht 2018/19 „Erbe – Bestand – Zukunft“ vorgestellt und im Fokus mehrerer Themenwerkstätten stehen.

www.bundesstiftung-baukultur.de



Konvent der Baukultur 2018, Bundesstiftung Baukultur
Schiffbauergasse 3, 14467 Potsdam
www.bundesstiftung-baukultur.de

netzwerkSYNERGIEN
Impulse für die Martinistraße in Osnabrück

Unter dem Motto „Osnabrück hat autofrei“ wurde am Sonntag, 23.09.2018, die Martinistraße in Osnabrück auf gut eineinhalb Kilometer gesperrt und in eine Aktionsfläche umgewandelt. Ein „Fest für den Mobilitätswandel“ wurde mit vielen Aktionen gefeiert. Seit einigen Jahren gibt es Überlegungen, diese Hauptverkehrsstraße zu einem „Boulevard“ umzugestalten. Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros wurden von martinij50 forum für Architektur

und Design eingeladen, am Beispiel der Umnutzung der Martinistraße Konzept- und Ideenskizzen über die Stadtgestalt und die Mobilität von morgen zu entwickeln und in der Ausstellung zu präsentieren. Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen in Kooperation mit dem bdla Bund Deutscher Landschaftsarchitekten unterstützte die Veranstaltung mit Infomaterial und den roten BaukulTour-Kuben im Ausstellungs- und Straßenraum.



BaukulTour UNTERWEGS in Osnabrück zum Thementag „Osnabrück hat autofrei“, 23.09.2018
Foto: Monika Piehl

Weltkulturerbe Rammelsberg, Goslar
Stefanie Krebs, Hannover

netzwerkMITGLIED
Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.!



Fotos: Fakultät für Architektur und Landschaft

www.archland.uni-hannover.de

Die Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover, direkt am Herrenhäuser Garten, ist mit 33 Professorinnen und Professoren, 196 Wissenschaftlichen Mitarbeitenden und technischem Personal und insgesamt 1.571 Studierenden eine der führenden Architekturfakultäten Europas, die Innovation in Architektur und Landschaft mit zahlreichen Kooperationen und Projekten in Niedersachsen vorantreibt.

netzwerkPORTRAIT

Leibniz Universität Hannover – Fakultät für Architektur und Landschaft

Die Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover zählt zu den 50 besten Architekturschulen Europas (Domus Guide 2017) und belegt einen Spitzenplatz im nationalen CHE Ranking in Architektur 2016. Mit dem neu eingeführten Forschungsschwerpunkt Habitate der Zukunft / Future Habitats zielt die Fakultät auf einen integrativen Ansatz zur Gestaltung des menschlichen Lebensumfelds. In der Verbindung von Entwurf, Planung und Forschung eröffnen die Forschungsstärken in Reflexive Design, Transformation for Resilience, Integrated Technologies, Valorisation of Cultural and Natural Heritage zudem wichtige Perspektiven der interdisziplinären Kooperation. Mit ihren Leistungen in der Forschung, dem Erfolg ihrer Absolventinnen und Absolventen, den Kooperationen mit Städten, gesellschaftlichen Initiativen und Firmen in Niedersachsen steht die Fakultät für Innovation in Architektur und Landschaft.

Die neun Institute der Fakultät verbinden in Forschung und Lehre eine in Deutschland einzigartige Bandbreite von Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Umweltplanung und Technical Education. Die Architektur zählt zu den Gründungsfakultäten der Leibniz Universität Hannover. Seit 2004 ist in der Fakultät für Architektur und Landschaft die Architektur mit den Fächern der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung zusammengeführt.

Die acht Studiengänge der Fakultät sind fachlich führend und untereinander vernetzt: B.Sc. Architektur, M.Sc. Architektur und Städtebau (mit möglicher Doppelqualifikation für die Architekten- sowie Stadtplanerliste), B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, M.Sc. Landschaftsarchitektur, M.Sc. Umweltplanung, internationaler Master EuMiTD Territorial Development, sowie B.Sc. Technical Education und M.Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen. Die Fakultät ist international mit 58 Erasmusverträgen in Europa und 17 globalen Kooperationen aktiv. Die Promotion ist mit den Abschlüssen Dr.-Ing., Dr.phil., Dr.rer.nat. möglich und in Doktorandenkollegs organisiert.

Prof. Jörg Schröder, Leibniz Universität Hannover, Fakultät für Architektur und Landschaft

Dienstags | 18 h | Hannover
Vortragsreihe „Dienstags um 6“

Die Vortragsreihe „Dienstags um 6“ stellt mit Beiträgen aus der Fakultät und Gästen aus ganz Deutschland und internationalen Beiträgen aktuelle Themen der Architektur und Landschaft zur Debatte. Die Vortragsreihe ist ein Forum für neue Ideen und Konzepte, das über die Fakultät hinaus in die Stadt Hannover und in Niedersachsen wirkt.

Ort: LUH, Hörsaal C050
Herrenhäuser Straße 8
30419 Hannover
Das aktuelle Programm unter:
www.archland.uni-hannover.de

Publikation
Jahrbuch „hochweit“

Das Jahrbuch „hochweit“ der Fakultät für Architektur und Landschaft wird im Jovis Verlag, Berlin, herausgegeben und stellt neueste Beiträge aus Forschung und Lehre der 9 Institute der Fakultät dar. Es erscheint mit deutschem und englischem Text sowie zahlreichen Abbildungen.
www.jovis.de

VERANSTALTUNGEN

02.10.18 | 19 h | Oldenburg
Kultur findet statt!
Podium und Diskussion
Ort: Kulturhalle am Pferdemarkt
Pferdemarkt 8a
26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

09.+10.11.18 | Hannover
10. EffizienzTagung
Bauen+Modernisieren –
Energiewende (be)leben
Tagung
Ort: Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover
www.klimaschutz-niedersachsen.de

13.10.18-31.03.19 | Braunschweig
Brutal modern. Bauen und Leben in den 60ern und 70ern
Ausstellung
Ort: Braunschweigisches Landesmuseum, Vieweghaus, Burgplatz 1
38100 Braunschweig
www.3landesmuseen.de

14.10.18 | 14 h | Braunschweig
Von Flugdächern und Zugvögeln – die Fünfzigerjahre im Stadtbild Braunschweigs
Stadtrundgang
Treffpunkt: linke Reiterstatue vor den Schloss-Arkaden, Bohlweg
38100 Braunschweig
www.text-support.de

16.10.18 | 18:30 h | Osnabrück
Freihalten als Baukultur – Die grünen Finger in Osnabrück
Prof. Dirk Manske und Prof. Hubertus von Dressler, Universität Osnabrück
Vortrag
Ort: Felix-Nussbaum-Haus und Kulturgeschichtliches Museum
Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück
www.martini50.de

22.10.18 | 19 h | Osnabrück
Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz – Herausragende Beispiele in Deutschland | Österreich | Schweiz
Begrüßung und Werkvortrag
Ort: anyway EVENTHAUS
Uhlandstraße 32 (Ecke Martinistraße), 49080 Osnabrück
www.martini50.de

06.-07.11.18 | Potsdam
Wir planen das. Wir bauen das. **Konvent der Baukultur**
Tagung
Ort: Bundesstiftung Baukultur
Schiffbauergasse 3
14467 Potsdam
www.bundesstiftung-baukultur.de

07.11.18 | 10 h | Hannover
16. Wohnungspolitischer Kongress
Tagung
Ort: Maritim Airport Hotel
Flughafenstraße 5
30669 Hannover
www.nbank.de

10.11.18 | 12 h | Hannover
Utopianale Filmfestival 2018
Wohnen & Demokratie
Wie wollen wir wohnen?
Podiumsdiskussion
Ort: Freizeitheim Linden
Windheimstraße 4
30451 Hannover
www.hallolindenlimmer.de/utopianale-2018

12.11.18 | 19:30 h | Hannover
Architektur-Slam der Architektenkammer Niedersachsen
Slam
Ort: Hafven
Kopernikusstraße 14
30167 Hannover
www.aknds.de

13.11.18 | 17:30 h | Salzgitter
ACHTUNG modern! Rathaus Salzgitter-Lebenstedt
Architekturrundgang
Treffpunkt: Foyer Haupteingang,
Joachim-Campe-Straße 6
38226 Salzgitter
www.archland.uni-hannover.de

15.11.18 | 19 h | Lingen
„Lingen & Denkmal“
Transzendente Räume –
Architektur zwischen
Radikalität und Illusion
Prof. Johannes Schilling, Schilling Architekten, Köln
Werkvortrag
Ort: IT-Zentrum, Kaiserstraße 10 b
49809 Lingen
www.lingen.de

15.11.18 | 16 h | Bremen
7. nordwestdeutsche Immobilien-
ennacht 2018
Tagung
Ort: Parkhotel Bremen
Am Bürgerpark, 28195 Bremen
Anmeldung unter:
veranstaltung@bfw-nb.de

20.11.2018 | 19 h | Nordhorn
6. Kaminabend für Architekt*innen: Wie sieht das „Bau-material der Zukunft“ aus?
Podiumsdiskussion
Ort: Kloster Frenswegen
Klosterstraße 9
48527 Nordhorn
www.deppe-backstein.de

21.11.18 | 19 h | Wolfsburg
Wolfsburg Award for urban vision
Preisverleihung
Ort: Neue Schule Wolfsburg
Heinrich-Heine-Straße 36
38440 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/architektur

22.11.18 | 19 h | Hannover
Architektur im Dialog
Jürgen Engel, KSP jürgen Engel
Architekten GmbH, Frankfurt
Vortrag
Ort: Altes Rathaus, Großer Festsaal
Karmarschstraße 42 (Eingang Köbelerstraße), 30159 Hannover
felicia.riess@aknds.de

REDAKTION
Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen e.V.
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Kontakt
Tel. 05361.28-2835
Fax 05361.28-1644
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten
Mo 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr

Ansprechpartnerinnen
Christina Dirk
Nicole Froberg



www.baukultur-niedersachsen.de